

# Für eine klimafreundliche Energieversorgung

Im März 2020 hat der Regierungsrat den kantonalen Teilrichtplan Energie erlassen. Dieses neue Planungsinstrument ist behördenverbindlich und unterstützt die koordinierte Umsetzung der kantonalen und eidgenössischen Vorgaben für die Energie- und Klimapolitik. Welche Bedeutung hat der Energierichtplan für die Bevölkerung?

Der Kanton Basel-Stadt will die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Eine zentrale Massnahme ist dabei der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbare Heizsysteme. Um die Verfügbarkeit von klimaneutralen Energiequellen im Kanton zu kennzeichnen, ist der Kanton laut kantonalem Energiegesetz dazu verpflichtet, einen Energierichtplan zu erstellen. Dieser liegt nun seit März 2020 vor.

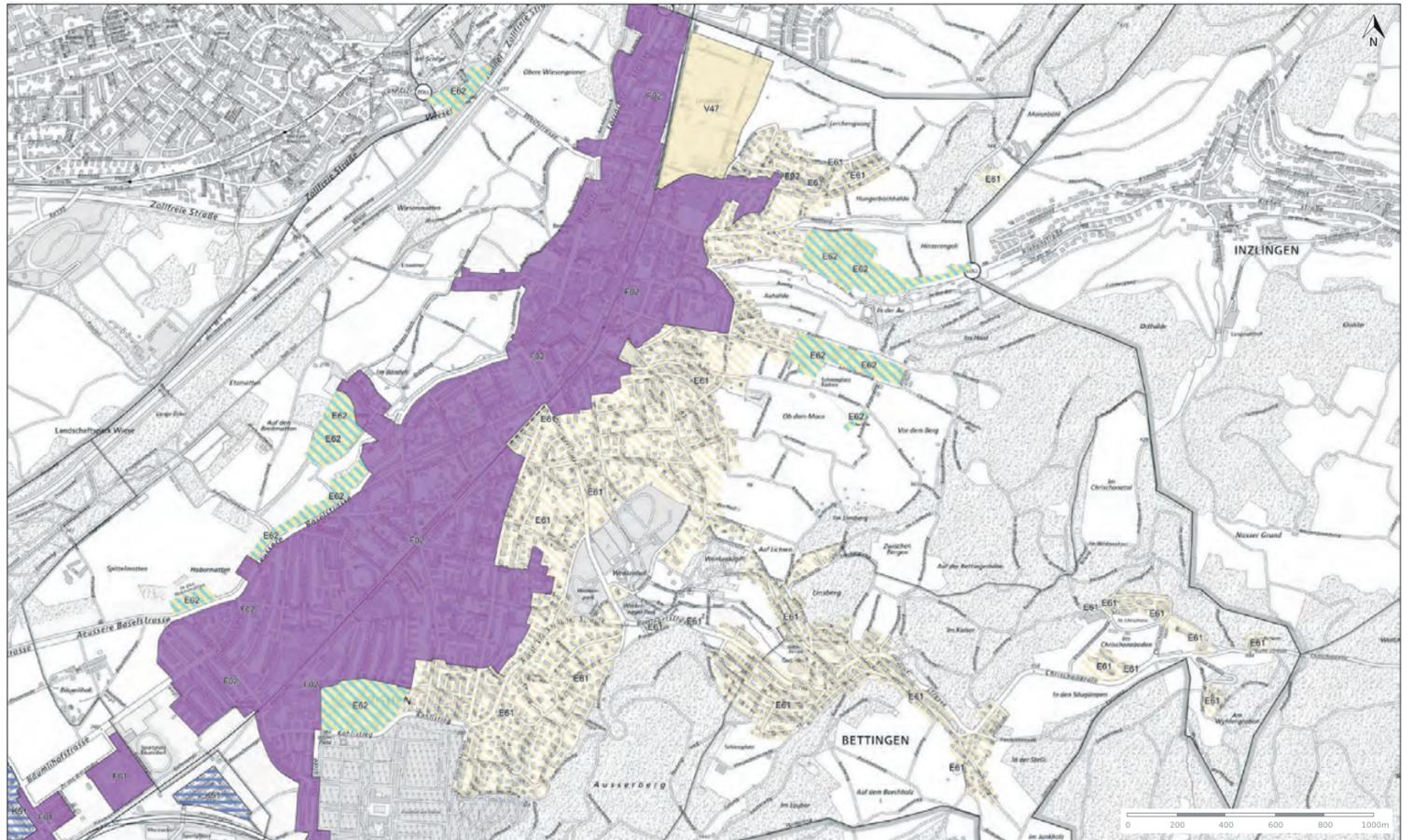
## Was findet man im Energierichtplan?

Der Energierichtplan hält die aktuelle Energieversorgungssituation im Kanton Basel-Stadt fest und zeigt auf, mit welchen Massnahmen in Zukunft Angebot und Nachfrage an Wärme und Kälte pro Gebiet so erneuerbar, wirtschaftlich, energie- und ressourceneffizient wie möglich bereitgestellt und genutzt werden können. Zudem verschafft er einen Überblick darüber, in welchen Gebieten welche örtlich gebundenen erneuerbaren Energieträger wie Fernwärme, Grundwasser oder Erdwärme vorzugsweise zu nutzen sind. Diese Priorisierungen sind in sogenannten Massnahmenblättern dargestellt.

## Für wen gilt der Energierichtplan?

Genau wie der Kantonale Richtplan, ist der Teilrichtplan Energie Basel-Stadt (kurz: Energierichtplan) ein strategisches, behördenverbindliches Instrument. Das heisst, die Behörden nutzen das Planungsinstrument als Grundlage für die Raumplanung, für die Projektierung von Anlagen sowie für das Festlegen von Fördermassnahmen im Bereich Energieversorgung und -nutzung.

Für die einzelnen Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften macht der Energierichtplan keine Vorschriften, die zwingend einzuhalten sind. Gleichzeitig lassen sich aus dem Plan aber auch keine Rechtsansprüche ableiten. So besteht zum Beispiel in einem für Fernwärme priorisierten Gebiet weder die Garantie für einen Anschluss an den Wärme-



Energierichtplan Kanton Basel-Stadt, Ausschnitt Riehen: Die Angaben F02 (Fernwärme), E61 (Erdwärme), E62 (Umweltwärme) etc. entsprechen den jeweiligen Massnahmenblättern, die im Geoportale des Kantons Basel-Stadt abrufbar sind.

Quelle: Geoportale Basel-Stadt

verbund noch die Pflicht, eine Anschlussmöglichkeit zu nutzen, wenn sich eine andere erneuerbare Lösung (Nahwärme, Wärmepumpe, Holz-schnitzel) ökonomisch und ökologisch als sinnvoller erweist.

In der Praxis heisst das: Wie bis anhin ist jeder Heizungsersatz nach ökonomischen und ökologischen Kriterien einzeln zu beurteilen. Der Energierichtplan hält lediglich die Rahmenbedingungen für die Energieversorgung pro Gebiet fest und fächert die Optionen auf. Wo ist ein Fernwärmeanschluss möglich? Wo kann Grundwasser genutzt werden? Wo sind alle Optionen offen

## Sie möchten in Zukunft CO<sub>2</sub>-frei heizen?

Ein grosser Teil der Gemeinde Riehen ist durch den Wärmeverbund er-

schlossen. Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer in diesem Gebiet haben es einfach. Bei einem Ersatz ihrer Öl- oder Gasheizung können sie einen Fernwärmeanschluss wählen und haben damit die gesetzlichen Vorgaben zum CO<sub>2</sub>-freien Heizen erfüllt.

Zwei Einschränkungen gibt es allerdings: Nicht alle Anschlüsse lassen sich wirtschaftlich realisieren – in diesen Fällen sind andere erneuerbare Heizsysteme, zum Beispiel eine Wärmepumpe oder eine Holz-schnitzelheizung, zu bevorzugen. Auch können nicht alle Liegenschaften im Wärmeverbundgebiet sofort angeschlossen werden. Wo bis jetzt noch keine Leitungen verlegt sind, ist der Wärmeverbund Riehen aber bestrebt, Lösungen anzubieten.

Ausserhalb des Fernwärmegebietes stehen Einzellösungen wie Wärme-

pumpen und Pelletsheizungen im Vordergrund. Je nach Situation ergeben sich günstige Nachbarschaftsprojekte, wenn zum Beispiel beim Ersatz von mehreren Heizungen in einer Zeile von Reiheneinfamilienhäusern die Kosten für Erdsondenbohrungen gemeinsam getragen werden können.

## Hier finden Sie weitere Informationen

Der Energierichtplan ist als Dokument online verfügbar. Die Richtplankarte, die Potenzialkarte und die Massnahmenblätter sind ins Geoportale des Kantons Basel-Stadt eingebunden. Für Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer in Riehen sind insbesondere die Massnahmenblätter F02 (Fernwärme) sowie E61 und E62 (Erdwärme und Umwelt-

wärme) relevant. Kostenlose Beratung zum Heizungsersatz insgesamt und zu Förderbeiträgen für klimafreundliche Heizsysteme bietet die kantonale Energieberatung an. Über einen Fernwärmeanschluss gibt der Wärmeverbund Riehen Auskunft.

Nicole Schwarz, AUE Basel

## Kontakt:

Amt für Umwelt und Energie Kanton Basel Stadt, Energieberatung  
Telefon: 061 639 23 68  
E-Mail: energieberatung@bs.ch

## Links:

[www.aue.bs.ch/energieberatung](http://www.aue.bs.ch/energieberatung)  
[www.aue.bs.ch/energierichtplan](http://www.aue.bs.ch/energierichtplan)  
[www.aue.bs.ch/heizungsersatz](http://www.aue.bs.ch/heizungsersatz)  
[www.geo.bs.ch/teilrichtplan\\_energie](http://www.geo.bs.ch/teilrichtplan_energie)  
[www.erdwärmeriehen.ch](http://www.erdwärmeriehen.ch)

# Wie IWB den Energierichtplan umsetzt

Als Energieversorgerin unterstützt IWB ihre Kunden dabei, die Vorgaben des Kantons bei einem Heizungsersatz zu erfüllen. Sie treibt dafür die Dekarbonisierung ihrer Wärmeprodukte voran. Für eine weitgehend CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung in Basel-Stadt baut IWB die Fernwärmeversorgung aus, fördert lokale Wärmeverbände mit erneuerbaren Energiequellen und bietet mit der Wärmebox ein Komplettpaket für nachhaltige Heizungen an.

## Die Wärmetransformation: ein Generationenprojekt

Der fundamentale Umbau der Wärmeversorgung im Kanton Basel-Stadt ist ein Generationenprojekt. Die Vorgaben des kantonalen Energiegesetzes sind klar: Öl- und Gasheizungen sind nur noch in Ausnahmefällen erlaubt. Der Energierichtplan zeigt auf, wo welche Energieträger eingesetzt werden sollen. Für IWB bedeutet das: Wir bauen unser Fernwärmenetz massiv aus, wir reduzieren unser Gasnetz und wir entwickeln Wärmeverbände mit neuen, innovativen Lösungen. Diese Transformation wird einige Jahre in Anspruch nehmen.

## Die Kunden im Fokus

Das Ziel von IWB ist: für jede Liegenschaft und jedes Unternehmen die passende, klimafreundliche Energieversorgung bereitzustellen. Wichtig ist dabei die enge, individuelle Abstimmung mit den Kunden und die vorausschauende Koordination mit Tiefbau- und Gleisarbeiten. Eine Schlüsselrolle in der Wärmeversorgung von morgen werden das Fernwärmenetz von IWB und auch der Wärmeverbund Riehen spielen. Netz und Produktionsanlagen werden von IWB und dem Wärmeverbund Riehen Schritt für Schritt ausgebaut und für ihre Aufgaben vorbereitet.

## Lokale Wärmeverbände

Nicht immer ist ein Anschluss an die Fernwärme möglich. Für diese Fälle bietet IWB Alternativen und Übergangslösungen an. Im dicht besiedelten Stadtgebiet sind dies etwa lokale Wärmeverbände. Welche Energieträger IWB bei den Wärmeverbänden einsetzt, wird unter Berücksichtigung der örtlichen Rahmenbedingungen individuell geprüft. Schon heute versorgen sich einzelne



Ein fachübergreifendes Team berät Kunden bei Fragen der Wärmeversorgung. Foto: Kostas Maros

Quartiere in Basel und die Gemeinde Riehen selbst mit Wärme. Das Herzstück des Wärmeverbunds Riehen ist beispielsweise eine Geothermieanlage. In Zukunft sollen weitere Wärmeverbände entstehen. Sie bilden zusammen mit der klassischen, zentralen Fernwärmeversorgung von IWB ein ökologisches Gesamtsystem.

## Individuelle Lösungen

Bei einer fälligen Heizungsanierung bietet IWB mit der Wärmebox ein umfassendes Komplettpaket an. Es beinhaltet die Planung und Installation einer neuen Heizung sowie Betrieb samt Unterhalt und Versicherung. Optional kann auch die Finanzierung der Heizung über die Wärmebox erfolgen. Basis der Wär-

mebox sind Luft-Wasser- oder Erdsonden-Wärmepumpen oder ein Anschluss an das Fernwärmenetz von IWB (in Basel) oder dasjenige des Wärmeverbunds Riehen (in Riehen).

Damit die Liegenschaftsbesitzer mit komplexen Fragen rund um die Wärmeversorgung nicht auf sich alleine gestellt sind, hat IWB ihr Serviceangebot erweitert. Ein Team aus verschiedenen Unternehmensbereichen koordiniert und bearbeitet alle Fragen rund um Heizsysteme. Die Mitarbeitenden des Teams verschaffen sich jeweils eine Gesamtübersicht und geben danach konkrete Empfehlungen ab. So können die Fachleute den Betroffenen aufzeigen, welche Wärmelösung für sie technisch infrage kommt, wie viel diese kostet und ob sie Fördergelder beantragen können. Dank dieser zentralen Anlaufstelle haben Kunden jeweils eine Ansprechperson – von der Erstinformation über die Analyse bis hin zur Planung und Installation. IWB

**Kontakt:** IWB, Wärme-Team, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel, E-Mail [waerme@iwb.ch](mailto:waerme@iwb.ch), Telefon 061 275 58 00, [www.iwb.ch/waerme](http://www.iwb.ch/waerme)

## E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten [energie@riehen.ch](mailto:energie@riehen.ch), oder die Internetseite [www.energiestadt-riehen.ch](http://www.energiestadt-riehen.ch).

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE  
BETTINGEN

